



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 112/(7)2025

Juli & August 2025

Inhalt dieser Ausgabe

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum
 - Veranstaltungen
 - (Online)Veröffentlichungen
 - Lehre
2. Brückner-Zentrum online
 - Mitreden über Polen!
3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region
 - Ausstellungen
 - Vorträge & Lesungen
 - Musik
 - Filme
 - Exkursionen
4. Ausschreibungen

Unser Tipp: Die Ausstellung *Tales of Transformation. Chemnitz – Gabrovo – Łódź – Manchester – Mulhouse – Tampere* vom 25. April bis 16. November 2025 im Industriemuseum Chemnitz. Details auf S. 5.

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

im Juli geht an den Universitäten in der Region das Sommersemester zu Ende. Davor möchten wir Ihnen aber noch einige Anregungen mit auf den Weg geben.

In Halle beschließen wir die **Filmreihe »Idylle und Utopie«** im *Puschkino* mit Hieronim Przybyłs **Rzeczpospolita babska | Republik der Amazonen** – ein archivalisches Fundstück! Weitere Informationen finden Sie auf **S. 2**.

In Jena findet die Vortragsreihe **»80 Jahre danach. Polnische Perspektiven auf den Zweiten Weltkrieg«** mit einem Vortrag von Jerzy Kochanowski über die **Ulica Nowy Świat** in Warschau ein spannendes Ende. Mehr dazu auf **S. 3**.

Wenn Sie noch auf der Suche nach passender Strandlektüre sind, empfehlen wir unsere Beiträge für den **Blog »Entanglements«** des Viadrina Centre of Polish and Ukrainian Studies, den wir im Juli hosten werden. Details auf **S. 4**.

Und nicht vergessen! Die **Einschreibung** für den **M.A. Interdisziplinäre Polenstudien** in Halle läuft noch bis zum 31. August. Informationen zum Studiengang und Eindrücke von Studierenden finden Sie auf **S. 4**.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen das Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Veranstaltungen

Polnische Filmreihe »Idylle und Utopie« in Halle



Angesichts des belastenden Alltags und der besorgniserregenden Berichterstattung aus aller Welt begeben wir uns auf die Suche nach idyllischen und utopischen Darstellungen im polnischen Film. Doch was ist eine Idylle? Ist es eine Kleinstadt mit traditioneller Rollenverteilung? Die Existenz als Außenseiter, frei vom Geschrei der Konsumgesellschaft?

Die Nähe zu Gott in einem friedlichen Kloster? Oder ist es ein alternativer Lebensentwurf einer Frauengemeinschaft? Im Rahmen der Filmreihe wollen wir mit Ihnen dem Bedürfnis nach Eskapismus nachgehen, das Streben nach Utopie betrachten, aber auch den trügerischen Schein der Idylle offenlegen. Das aktuelle ebenso wie das ältere polnische Kino hält unterschiedliche Antworten bereit.

Wie immer führen Student:innen in die Filme ein und moderieren im Anschluss an die Vorstellungen das Gespräch mit Expert:innen. Weitere Informationen zur diesjährigen Filmreihe finden Sie auf unserer [Website](#). Den Flyer zur Filmreihe gibt es [hier](#).

Im Juli geht es weiter mit:

Rzeczpospolita babska | Republik der Amazonen PL 1969, R: Hieronim Przybył, 82 Min., synchronisiert

Kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges kommt eine Gruppe demobilisierter polnischer Soldatinnen in einem von Deutschen verlassenen Dorf an. Die Frauen und Mädchen, die während des Krieges ihre Nächsten verloren haben, wollen dort ein neues Zuhause aufbauen. Unter Leitung von Leutnant Krystyna wandeln sie den heruntergekommenen Gutshof in einen Musterbetrieb um. Als sich am anderen Ufer eines nahegelegenen Flusses eine Gruppe ebenfalls demobilisierter Männer niederlässt, kommt es zwischen den beiden Gemeinschaften zu Auseinandersetzungen voller skurriler Komik.



Rzeczpospolita babska, © Filmarchiv des Bundesarchivs

Moderation: **Aaron Jungwirth** (Halle)

Diskussion: **Jakob Christoph Heller** (Halle) & **Celina Barszczewska** (Poznań)

Dienstag, 1. Juli 2025, 18:00 Uhr
Puschkino, Kardinal-Albrecht-Straße 6
06108 Halle (Saale)

The Warsaw Nowy Świat (New World) Street 1945–2024. Politics of History or Symbolic Violence? Vortrag von Jerzy Kochanowski (Warszawa | Imre Kertész Kolleg Jena)

Warsaw's Ulica Nowy Świat (New World Street) is certainly one of the most recognisable streets in the city, if not in the whole of Poland. As part of the Royal Route (Trakt Królewski), which runs from the Royal Castle in Warsaw to the royal summer residence in Wilanów, it has always held enormous symbolic significance in political, social, and economic terms. By the turn of the 20th century, Nowy Świat had become one of Warsaw's main business and leisure streets, lined with shops and restaurants. However, even before the Second World War, it was a symbol of a capitalist city, with dense buildings creating an impression of visual chaos and numerous small, dark courtyards providing poor living conditions.



Luftansicht der Straße Nowy Świat in Warszawa, © privat

The street's near-total destruction during the war enabled the new communist authorities to exploit it in the creation of a new symbolic space. Restoring the street to its classical, pre-mid-19th-century appearance was decisive for the character of the city; it also demonstratively got rid of the ›capitalist‹ architecture of the turn of the century as ›worthless‹ and ›anti-humanitarian‹.

The incorporation of the street into the communist symbolic revolution continued with the construction of the People's United Workers Party Central Committee building at the intersection of Nowy Świat and Aleje Jerozolimskie (Jerusalem Avenue), which was officially completed on May 1st, 1952. Its location in the city's most elite and prestigious area was significant in itself. A historical, symbolic background was also systematically constructed around the party headquarters, based on the activities of communist troops during the occupation.

Immediately after the 1989 breakthrough, apart from the demolition of the Feliks Dzierżyński monument on the site of the present-day Plac Bankowy in November 1989, New World Street and its immediate vicinity underwent the most rapid, varied and sometimes surprising symbolic transformations. Examples include the conversion of a former Party House into a stock exchange in 1991;

the installation of an artificial dactyl palm tree by the artist Joanna Rajkowska in 2002; and the replacement of the original term *hitlerowcy* (Hitlerites) with *niemcy* (Germans) on Karol Tchorek memorial plaques by the far-right group Clubs of *Gazeta Polska* in 2021, who argued that this was a »fight for historical truth«. These few examples alone demonstrate the constant competition between different interpretations and uses of the past. Which will prevail: historical politics or symbolic violence?

Ein Vortrag in der Reihe **80 Jahre danach. Polnische Perspektiven auf den Zweiten Weltkrieg.**

Donnerstag, 3. Juli 2025, 18:00–19:30 Uhr
SR 385, Carl-Zeiss-Straße 3, 07743 Jena

(Online)Veröffentlichungen

Host des Wissenschaftsblogs *Entanglements*

Im Juli übernimmt das Aleksander-Brückner-Zentrum die Redaktion des Blogs »Entanglements«, der vom Viadrina Centre of Polish and Ukrainian Studies herausgegeben wird. Unter dem Obertitel »Entities of Entanglements« werden sich unsere Autor:innen mit konkreten Objekten der Verflechtung auseinandersetzen. Welche Rolle spielt die Sensibilität für transnationale Verflechtungen bei der Erstellung und Veröffentlichung von Forschungsdaten? Können auch Speisen als Verflechtungsphänomene angesehen werden? Wie verändern sich Perspektiven auf Sprache, Herkunft und Identität durch Migration und Verflechtung? Das sind nur einige der Fragen, denen wir im Juli nachgehen wollen. [Hier](#) geht's zum Blog.



Lehre

Masterstudiengang Interdisziplinäre Polenstudien in Halle

Noch bis zum **31. August 2025** können Sie sich [hier](#) für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Polenstudien in Halle bewerben.



MASTERSTUDIENGANG
Interdisziplinäre
Polenstudien

Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

polenstudien.de
alexanderbruecknercenter
brueckner.zentrum

ALEKSANDER-BRÜCKNER-ZENTRUM
FÜR POLENSTUDIEN

BIS ZUM 31. AUGUST BEWERBEN!

- Regionalstudien mit interdisziplinären Fragestellungen
- Blockseminare, Exkursionen und ein Studiensemester in Polen
- Praktika und frühe Einbindung in Forschungsprojekte
- Kleiner Studiengang mit optimaler Betreuung
- Sprachkurse auf vielen Niveaus

Alle wichtigen Informationen zum Studiengang finden Sie auf unserer [Website](#) und im [Studienangebot](#) der Uni Halle. Für einen Einblick in den Master Interdisziplinären Polenstudien in Verbindung mit dem Aleksander-Brückner-Zentrum empfehlen wir den Bericht unserer [Studiengangsbotschafterin](#) und dieses [Video](#) von Studierenden des Studienganges. Über die Aktivitäten und Besonderheiten der Polenstudien können Sie sich außerdem laufend im Newsletter und auf unseren Social-Media-Kanälen informieren.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

2. Brückner-Zentrum online

Mitreden über Polen

Das Aleksander-Brückner-Zentrum auf Facebook und Instagram

Hier halten wir Sie stets auf dem Laufenden. Regelmäßig posten wir Ausschreibungen, Leseempfehlungen und Veranstaltungshinweise zu Polen und Osteuropa.

Folgen Sie uns auf [Facebook](#) und [Instagram](#) und bleiben Sie informiert!

Der YouTube-Kanal des Aleksander-Brückner-Zentrums

Einige Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, damit Sie jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen erfahren können.

Schauen Sie mal [vorbei](#)!

3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Ausstellungen

14. Juni 2025 – 6. Juli 2025 | Leipzig

Marta Pohlmann-Kryszkiewicz: Intuicja

Solo-Ausstellung mit Fotomontagen der deutsch-polnischen Künstlerin

Zeit: Mi–Fr: 13:00–16:00 Uhr, Sa: 11:00–16:00 Uhr

Ort: Laden für Nichts, Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

5. Juni 2025 – Anfang September 2025 | Leipzig

Between us I'm looking for me and you

Ausstellung mit Bildern von Jacek Adamczyk

Zeit: Mo–Fr: 8:00–16:00 Uhr (Di bis 18:00 Uhr)

Eintritt: frei

Ort: Haus des Handwerks, Dresdner Straße 11/13, 04103 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

7. Juni 2025 – 5. Oktober 2025 | Dresden

OSTRALE Biennale 025 – NEVER GREY

15. Internationale Ausstellung zeitgenössischer Kunst

Zeit: Do–So: 11:00–19:00 Uhr

Führungen: Do & Fr: 11:00 | 12:15 | 13:30 Uhr (mit vorheriger Anmeldung)
Sa & So: 11:00 | 14:00 Uhr

Eintritt: 15,00 | 10,00 € (mit Führung + 5,00 €)

Ort: robotron-Kantine, Zinzendorfstraße 5/Ecke Lingnerallee, 01069 Dresden

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

17. November 2024 – 26. Oktober 2025 | Dresden

Dresden–Wrocław–Drezno–Breslau – Vier Namen. Zwei Städte. 65 Jahre Partnerschaft

Zeit: Mi–So & Feiertage: 12:00–17:00 Uhr

Eintritt: 4,00 | 3,00 €

Ferienworkshop »Von Polen und Europa. Eine spannende Reise in unser Nachbarland – und darüber hinaus«:

Mittwoch, 2. Juli, 14:00 Uhr

Freitag, 4. Juli, 14:00 Uhr

Mittwoch, 9. Juli, 14:00 Uhr

Donnerstag, 7. August, 14:00 Uhr

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

25. April – 16. November 2025 | Chemnitz

Tales of Transformation. Chemnitz – Gabrovo – Łódź – Manchester – Mulhouse – Tampere

Zeit: Di–Fr: 9:00–17:00 Uhr, Sa–So & Feiertage: 10:00–17:00 Uhr

Führungen: Dienstag, 15. Juli 2025, 15:30 Uhr
Sonntag, 27. Juli 2025, 14:00 Uhr
Dienstag, 19. August 2025, 15:30 Uhr
Sonntag, 24. August 2025, 14:00 Uhr

Eintritt: 10,00 | 8,00 €

Ort: Industriemuseum Chemnitz, Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

11. Dezember 2023 – 1. Dezember 2025 | Leipzig

Der bestimmende Blick. Bilder jüdischen Lebens im Nachkriegspolen

Führungen: Freitag, 4. Juli 2025, 15:00 Uhr
(Sonderführung zu Julia Pirotte und ihren Fotografien im Nachkriegspolen)
Donnerstag, 10. Juli 2025, 15:00 Uhr
Montag, 14. Juli 2025, 12:00 Uhr
Donnerstag, 24. Juli 2025, 17:00 Uhr
Donnerstag, 7. August 2025, 14:00 Uhr
Montag, 11. August 2025, 13:00 Uhr
Mittwoch, 20. August 2025, 11:00 Uhr
Donnerstag, 28. August 2025, 11:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Dubnow-Institut, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

17. Mai 2025 – 4. Januar 2026 | Görlitz

UmBrüche 1945. Schlesische Künstlerinnen und Künstler zwischen Erinnerung und Neubeginn

Zeit: Di–Do: 10:00–17:00 Uhr, Fr–So: 10:00–18:00 Uhr
Führungen: Donnerstag, 28. August 2025, 16:00 Uhr
Eintritt ohne Führung: 4,00 | 3,50 €
mit Führung: 7,00 | 6,50 €

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Vorträge & Lesungen

Dienstag, 1. Juli | Görlitz

Von der Renaissance zum Barock – Handbuch zur Geschichte der Kunst Ostmitteleuropa

Buchvorstellung mit Wilfried Franzen, Agnieszka Gąsior und Marius Winzeler

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Fischmarkt 5, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 2. Juli | Halle & online

The Freedom of Assembly in an Evolving Constitutional Context: The Polish Case in the 20th Century

Vortrag von Anna Tarnowska (Toruń) und Agnieszka Bień-Kacała (Szczecin)

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: SR 12, Steintor-Campus, Emil-Abderhalden-Straße 26, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 2. Juli | Jena

Post-Preußen – Möglichkeiten und Grenzen eines neuen Konzepts

Vortrag von Agnieszka Pufelska (Berlin | Lüneburg)

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Seminarraum, Zwätzengasse 4, 07743 Jena

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 3. Juli | Jena

The Warsaw Nowy Świat (New World) Street 1945–2024. Politics of History or Symbolic Violence?

Vortrag von Jerzy Kochanowski (Warszawa | Imre Kertész Kolleg Jena) im Rahmen der Reihe »80 Jahre danach. Polnische Perspektiven auf den Zweiten Weltkrieg«

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Seminarraum 385, Carl-Zeiss-Straße 3, 07743 Jena

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Samstag, 5. Juli | Bad Gottleuba

Spurwechsel – 150 Jahre Literatur über Züge, Strecken und Bahnhöfe im östlichen Europa seit 1870

Szenische Lesung mit Roswitha Schieb und Wolfgang Wagner

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Kulturbahnhof Bad Gottleuba, Bahnhofstraße 1, 01816 Bad Gottleuba-Berggießhübel

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 9. Juli | Halle & online

Ein Erdrutsch. Rechtspopulistische Kulturpolitik in Polen zwischen Ende 2015 und 2023

Vortrag von Iwona Uberman (Berlin)

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: SR 12, Steintor-Campus, Emil-Abderhalden-Straße 26, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 28. August | Görlitz

1945 – Untergang und Neubeginn in Schlesien

Vortrag von Martina Pietsch im Begleitprogramm zur Ausstellung »UmBrüche 1945«

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: 3,00 € | 13,00 € (Kombiticket mit Führung: 8,50 € | 8,00 €)

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Fischmarkt 5, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Musik

Sonntag, 6. Juli | Markkleeberg

Herfurthsche Hausmusik

6. Konzert - Sommerserenade

Zeit: 15:00 Uhr

Eintritt: 15,00 € | 13,00 €

Ort: Weißes Haus, Raschwitz Straße 13, 04416 Markkleeberg

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Montag, 7. Juli | Leipzig

Art'n'Voices: Pieces of Myself

Eröffnungskonzert für die »Konzerte am Bachdenkmal« durch das A-Cappella-Ensemble aus Gdańsk

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Thomaskirche, Thomaskirchhof 19, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sonntag, 17. August | Dresden

Sommertime

Klassisch-unterhaltsames Konzert mit Werken von Ludwig van Beethoven, Frédéric Chopin u.a.

Zeit: 19:30 Uhr

Eintritt: 15,00 | 12,00 €

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Filme

Dienstag, 1. Juli | Halle

Rzeczpospolita babska | Republik der Amazonen

PL 1969, R: Hieronim Przybył, 82 Min., synchronisiert

Polnische Filmreihe »Idylle und Utopie«

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: 8,00 | 7,00 €

Ort: Pusch kino, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 9. Juli | Leipzig

The Property

IL/PL 2024, R: Dana Modan, 108 Min., OmeU

Filmreihe »Rückkehr – 80 Jahre Kriegsende«

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: 11,90 | 9,90 €

Ort: Passage Kinos, Hainstraße 19a, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Exkursionen

Samstag, 5. Juli | Görlitz

Wandern in Schlesien: Vom Oderhafen zum Kloster

Eintritt: 55 €

Ort: Görlitz, Malczyce, Lubiąż

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Samstag, 2. August | Görlitz

Wandern in Schlesien: Im Queis-Durchbruchstal

Eintritt: 55 €

Ort: Görlitz, Gryfów Śląsk, Leśna

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Samstag, 23. August | Görlitz

Wandern in Schlesien: Entlang der Katzbach bis zum Schlachtfeld von 1813

Eintritt: 55 €

Ort: Görlitz, Legnica, Dunino, Krajów

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

4. Ausschreibungen

Call for Applications

Deutsch-Polnisches Tandem der GFPS e.V., Ostritz, 3. – 17. August 2025

Sprachen lernen, Menschen begegnen, Europa erleben – beim Deutsch-Polnischen Tandem

Du willst Polnisch oder Deutsch lernen, aber nicht allein mit dem Lehrbuch am Schreibtisch sitzen? Dann ist unser Sprachtandem genau das Richtige für dich. **Vom 3. bis 17. August 2025** findet unser **deutsch-polnischer Sprachkurs** im **Kloster St. Marienthal** in Ostritz statt – mitten in der Natur und doch voller Leben!

Hier kommen **junge Erwachsene aus Deutschland und Polen** zusammen, um Sprache einmal ganz anders zu erleben: Im direkten Austausch miteinander. Am Vormittag findet **Sprachunterricht** statt – lebendig, praxisnah und abgestimmt auf dein Sprachniveau. Ob du gerade erst anfängst oder schon sicher sprichst: In unseren **drei Niveaustufen** wirst du genau dort abgeholt, wo du stehst!

Der Unterricht schafft die Basis, auf der du im Tandem am Nachmittag aufbauen kannst. Denn dann geht es darum, das Gelernte im **Gespräch mit deinem Tandempartner:innen** anzuwenden – ganz ungezwungen, mit viel Raum zum Ausprobieren und Lernen voneinander. Doch Sprache ist nur ein Teil dessen, was dich erwartet. **Gemeinsame Erlebnisse, kreative Abendprogramme** und **zwei besondere Ländertage**, die ihr selbst gestaltet, machen das Tandem zu mehr als nur einem Sprachkurs. Es ist eine Einladung, Brücken zu bauen – über Grenzen hinweg, in einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre.

Bewerben kannst du dich bis zum **5. Juli hier**. Weitere Informationen gibt's **hier**.

Deutsch-polnischer Übersetzungswettbewerb: Denkerisch, knapp, präzise – Bereskas Aphorismen übersetzen (Frankfurt (Oder) / Słubice, 15. – 17. Oktober 2025)

Die **Karl Dedecius Stiftung** an der **Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)** schreibt in Zusammenarbeit mit dem **Lehrstuhl für Translatork und Glottodidaktik am Institut für Germanistik der Universität Wrocław** einen **Übersetzungswettbewerb** für die **beste literarische Übersetzung von zehn Aphorismen von Henryk Bereska** aus.

Im Jahr 2026 würde **Henryk Bereska** seinen **100. Geburtstag** feiern – es ist ein guter Zeitpunkt, um die Arbeit des Übersetzers und Dichters wieder aufleben zu lassen und die eigenen übersetzerischen Fähigkeiten zu erproben. Der Wettbewerb richtet sich an Personen, die bisher keine literarische Übersetzung veröffentlicht haben. Die Aufgabe besteht in der literarischen Übertragung der zehn Aphorismen von Henryk Bereska.

Die Teilnahmebedingungen sowie die zu übersetzende Texte befinden sich **hier**. Einsendefrist ist der **15. Juli 2025**.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden am **15. Oktober 2025** während der **Konferenz »Henryk Bereska – ein Mann im Dazwischen«** bekannt gegeben. Der/Die Gewinner:in erhält Sachpreise und eine Einladung zur Teilnahme an der o.g. Konferenz, die vom 15. bis zum 17. Oktober 2025 in Frankfurt (Oder) und Słubice stattfindet.

Call for Papers

›Echt jetzt?!« – Authentisches Erinnern und Erzählen in Games zu und aus Mittelost- und Osteuropa, Münster, 5. – 7. November 2025

Die **interdisziplinäre Tagung** widmet sich der **Authentizität in Computerspielen mit Bezug zu Mittelost- und Osteuropa**.

Authentizität ist ein in mehrfacher Hinsicht schwieriger Begriff, der zum Bedeutungsumfeld des Originären, Realen und Eigentlichen gehört. Im Zusammenhang mit Spielen dient er als Kampfbegriff und Verkaufsargument, mit dem Spieler:innen vor ihre Monitore gelockt werden sollen. Die Logik dahinter ist so schlicht wie effektiv: Die bisherigen Spiele waren in grafischer, spielerischer, erzählerischer, historischer oder anderer Hinsicht nur Spiele, also Simulakren oder Abbilder, das neue Spiel hingegen transzendiert seine Medialität – es ist echt oder eben: authentisch. Naturgemäß kann dieses Versprechen nicht eingelöst werden, weil Authentizität insbesondere im medialen Kontext immer nur eine gut gemachte Illusion sein kann. Mit welchen Mitteln und zu welchen Zwecken diese Illusion erzeugt und vorgetäuscht wird, speziell auch im Kontext ideologischer und geschichtspolitischer Grabenkämpfe in Mittelost-/Osteuropa, wollen wir während der Tagung ergründen. Von dieser Warte aus wird auch die Sondierung des Feldes der Slavic Game Studies fortgeführt.

Die Beschäftigung mit Authentizität kann auf allen Ebenen der Spielanalyse ansetzen, von denen im Folgenden einige genannt seien:

Authentizität als Werkzeuge: Anknüpfend an die Arbeiten zum Medientransfer mit Bezug auf Adaptionen literarischer Narrative in Form von Graphic Novels, Hörspielen, Filmen etc. ist es bei der Analyse von Computerspielen, die auf der Basis literarischer Texte entwickelt werden, von Interesse, die Transformationsprozesse zu untersuchen. Ist der Stalker in »Stalker: Shadow of Chernobyl« dieselbe Figur wie Rêdrik Šuchart im Roman »Piknik na obočine« (1972) von Arkadij und Boris Strugackij? In welchen Punkten und aus welchen Gründen unterscheiden sich die Handlungen in den Metro-Romanen von Dmitrij Gluchovskij und den Spielen von 4A Games?

Authentizität des Weltgefüges: Ebenfalls mit dem Phänomen des Medientransfers verbunden ist die Frage nach der Stimmigkeit der Welt, in der Romane, Spiele, Filme etc. angesiedelt sind. Was bedeutet es für die Gesamtwelt rund um den »Wiedźmin« Geralt, wenn dessen Autor Andrzej Sapkowski im Jahr 2024 mit »Rozdroże kruków« einen Roman herausbringt, der den Versuch der Spielmacher:innen, eine stimmige Timeline einzuhalten, gezielt konterkariert? Mit welchen Strategien begegnen Spieler:innen und Leser:innen dem geradezu Brecht'schen Verstoß aus der Illusion des authentischen Welterlebens?

Authentizität in Computerspielen ist also ein Themenkomplex, der neben den genannten viele weitere Problemfelder der Geistes- und Sozialwissenschaften aufruft (Original und Simulakrum, Urbild und Abbild, Realität und Virtualität). Ziel der Tagung, die sich als Fortsetzung des letztjährigen Workshops in Bochum versteht, ist es, unter diesem Oberbegriff das vergleichsweise junge intermediale Feld für den Bereich der Slavia weiter zu sondieren und die Game Studies mit slavistischem Profil, also Slavic Game Studies, weiter zu fundieren sowie nebenbei neue Methoden kennenzulernen.

Willkommen sind Beiträge aus Literatur- und Kulturwissenschaften, Geschichtswissenschaften, Philosophie, Politikwissenschaft, Medienwissenschaften, Sozialwissenschaften, Informatik und weiteren Disziplinen.

Ihr **Abstract** (ca. 300 Wörter, deutsch oder englisch) können Sie zusammen mit einer **Kurzbiographie** als pdf-Dokument bis zum **31. August 2025** [hier](#) einreichen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

The Polish Journal of the Arts and Culture. New Series 2/2026

The »Central European Memory of the Holocaust in a Multicultural and Multidimensional Perspective« (CEMORY) project team at the Centre for Comparative Studies of Civilisations (Jagiellonian University in Kraków) and the editorial team of *The Polish Journal of the Arts and Culture. New Series* invite you to submit articles for 2/2026 thematic edition: »Holocaust Memory in Central Europe«.

The Polish Journal of the Arts and Culture. New Series is a peer-reviewed academic journal devoted to in-depth reflection on culture – its nature, the processes that have transformed it and continue to do so, as well as the forms it takes and has taken in various areas of civilisation. In the planned thematic volume, we invite you to explore the Central European perception of the Holocaust and its place within the multidimensional landscape of contemporary Holocaust discourse in the European Union. We recognise the peculiar position held by Central European countries: shaped not only by being the geographical epicentre of the Holocaust, but also by specific social, political and cultural circumstances after the Second World War.

We aim to address the possible tensions, struggles and conflicts between the canon of Holocaust memory in Western Europe and traditions of memory emerging from Central Europe. We invite you to ponder on Holocaust memory and various remembrance narratives in connection to European socio-political history, and to examine the strategies used by various countries to relate to their difficult past while also helping to shape contemporary European identity.

The deadline for submitting articles for the 2/2026 thematic edition is **October 15, 2025**. Further information can be found [here](#).

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator:innen.

Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.